

## LOKALER SPORT

Internationales Fechtturnier „Steinfurter Schloss“

## Heimerfolg von Björn Weiner

Bonner Florett-Fechter gewinnt an alter Wirkungsstätte / Marius Hülsey in den Top 16

Von Theresa Gerks

**BURGSTEINFURT.** Insgesamt 103 Junioren – internationale Fechter aus Lettland, Polen, den Niederlanden und viele nationale Größen – kreuzten am Samstag in der Kreissporthalle ihre Florettklingen. Dabei ging es nicht nur um den Titel, sondern auch um wichtige Punkte für die Deutsche Rangliste. Letztendlich nutze einer den altbewährten Heimvorteil zum Turniersieg: Björn Weiner, der 2010 zum OFC Bonn wechselte.

»Der Turnierverlauf war supergut.«

Christoph Gudorf

„Es ist immer etwas Besonderes, hier in der alten Heimat“, freute sich Weiner nach seinem Finalsieg. Und vor allem auch, dass viele seiner Steinfurter Fechtfreunde mit von der Partie waren. Im entscheidenden Schlussgefecht setzte er sich mit 15:11 gegen Georg Dörr (Weinheim) durch. „Dörr ist die Nummer eins der deutschen Junioren Rangliste, zwei Jahre älter. Und schon eine Granate“, meinte TB Burgsteinfurt-Trainer Jerzy Nowakowski. Auch Björn Weiner war sich darüber klar: „Er ist ein ernstzunehmender Gegner.“ Trotzdem blieb der 17-Jährige selbstbewusst. „Ich denke, dass ich nicht nur mit Glück gewonnen habe.“

Zunächst verlief das Gefecht ausgeglichen, ab 6:6 landete Weiner sieben Punkte in Folge. Beim 14:10 lag Weiner plötzlich am Boden,

griff sich an den linken Fuß. Nach einer Ladung Eisspray schloss er das Duell trotz Umknickunfall mit 15:11 und großem Jubel ab.

„In der Mitte ist er mir weggezogen“, gestand sich sein Gegner Georg Dörr ein, „das ist das erste Mal, dass ich gegen ihn verloren habe.“ Und fügte hinzu: „Der Björn, der ist halt so ein Kämpfer.“

Neben ihnen auf den Treppchen rangieren Andrej Raisch (Tauberbischofsheim) und Alexander Bappert (Frankenthal) auf den dritten Plätzen. Zudem erhielten sie Geldpreise von 50 bis 150 Euro und versilberte

Pokale, die das Fürstenhaus gesponsert hatte.

Und es gab noch eine Auszeichnung vom Deutschen Fechterbund an den TB Burgsteinfurt: Der Stemmerter Standort gehört nun offiziell zu den Top 10 der Zentren für Nachwuchsleistungssportler im Fechten. „Das ist schon eine Anerkennung“, freute sich Jerzy Nowakowski, der das Zertifikat entgegennahm.

Auch die anderen Steinfurter Mitfavoriten haben ihr Bestes gegeben. Marius Hülsey trat für den TB Burgsteinfurt an und schaffte den Sprung unter die letzten 16, unterlag dort aber Fabian

Braun (Klarenthal) knapp mit 13:15. Dominik Stienhenser (Osnabrück) verlor ebenfalls sein Gefecht gegen Tom Lenchbergs (Bonn) mit 13:15 in der 32-Direktauscheidung.



Christoph Gudorf und Dirk Baldauf vom TB waren mit dem Verlauf zufrieden.



Björn Weiner, der im Fechtinternat in Bonn beheimatet ist, gebürtig aber aus Burgsteinfurt kommt, setzte sich beim Steinfurter Schloss als Sieger durch und stand ganz oben auf dem Treppchen.

Fotos: Theresa Gerks

Die Fechtabteilung des TB Burgsteinfurt ist sehr zufrieden mit ihrem Turnier – gerade nach den plötzlichen Rücktritten aus dem Abteilungsvorstand. Besonders Dirk Baldauf, Vera Menzel, Inge Bockholt, Christoph Gudorf als Leiter des Landesleistungsstützpunktes und Philip Lange haben mit angepackt. „Alleine wäre die Arbeit nicht zu stemmen gewesen, alle sind an Bord geblieben“, betonte Baldauf die Aktivitäten der letzten zwei Wochen. „Der Turnierverlauf war supergut.“ Das fand auch Gudorf: „Die Resonanz und all die Technik waren phänomenal gut.“